

Bosch verkauft Anteile an Denso Corporation

8. November 2012

PI7953 RB Zi

- ▶ Nicht-strategische Finanzbeteiligung lag bei noch rund fünf Prozent
- ▶ 46 Millionen Aktien im Wert von rund 1,1 Milliarden Euro veräußert
- ▶ Erlöse dienen der Finanzierung von Zukunftsinvestitionen und Unternehmenszukäufen
- ▶ Bosch und Denso verbindet erfolgreiche und langjährige Partnerschaft

Stuttgart/Tokio – Die Bosch-Gruppe hat ihre restlichen Anteile an der japanischen Denso Corporation veräußert. Die bislang noch von der Robert Bosch Investment Nederland B.V. gehaltene Beteiligung von rund fünf Prozent der Aktien von Denso wurde in den vergangenen Tagen veräußert. Bei der Beteiligung handelte es sich um eine nicht-strategische Finanzbeteiligung, die Bosch seit Mitte der 1950er Jahre gehalten hatte. Teile der ursprünglichen Beteiligung hatte Bosch bereits 2009 veräußert. Bosch erhält für die rund 46 Millionen Denso-Aktien rund 1,1 Milliarden Euro. Die Barmittel sollen für Investitionen in Zukunftsbereiche sowie für die Finanzierung von Unternehmenszukäufen verwendet werden.

Kooperation seit fast 60 Jahren

Der Anteilsverkauf hat keinerlei Einfluss auf die langjährigen und erfolgreichen Beziehungen zwischen Bosch und Denso. „Seit fast 60 Jahren kooperieren beide Unternehmen im Bereich der Automobilzulieferindustrie. Basis dieser erfolgreichen Zusammenarbeit waren und sind gegenseitiges Vertrauen und das gemeinsame Streben nach exzellenten technischen Lösungen“, sagte Dr. Stefan Asenkerschbaumer, der für Finanzen zuständige Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH. Dies seien auch zukünftig die Pfeiler der Beziehungen zwischen Bosch und Denso, so Dr. Asenkerschbaumer weiter. Beide Unternehmen werden weiterhin im Rahmen bestehender Partnerschaften und Kooperationen zusammenarbeiten. Auch zukünftig wollen Bosch und Denso Kooperationsmöglichkeiten prüfen, um die Anforderungen der weltweiten Automobilindustrie zu erfüllen.

Erfolgreiche und langjährige Partnerschaft

Bosch und die japanische Denso Corporation verbindet eine langjährige Partnerschaft. Bereits 1953 haben beide Unternehmen (Denso damals noch als Nippondenso Ltd.) den ersten Lizenzvertrag zur Fertigung elektrischer Automobilausrüstung wie zum Beispiel Lichtmaschinen und Anlasser abgeschlossen. 1956 erweiterten beide Unternehmen das Lizenzabkommen um die Fertigung von Zündkerzen. Bis in die jüngste Vergangenheit wurden Abkommen verlängert bzw. neue Lizenzabkommen abgeschlossen. Bosch und Denso sind darüber hinaus Anteilseigner an den Gemeinschaftsunternehmen Associated Fuel Pump Systems Corporation (AFCO) und Advanced Driver Information Technology Corporation (ADIT). AFCO produziert seit 1989 im US-amerikanischen Anderson Kraftstoffpumpen für Fahrzeuge. Die im Jahr 2003 gegründete ADIT entwickelt im japanischen Kariya und in Hildesheim Plattformen für Fahrzeuginfotainment-Systeme.

Journalistenkontakte:

Deutschland

René Ziegler,
Telefon: +49 711 811-7639

Japan

Naomi Funada,
Telefon: +81 3 5485-3393

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik erwirtschafteten mehr als 300 000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 51,5 Milliarden Euro. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre rund 350 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 60 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Im Jahr 2011 gab Bosch rund 4,2 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldete über 4 100 Patente weltweit an. Mit allen seinen Produkten und Dienstleistungen fördert Bosch die Lebensqualität der Menschen durch innovative und nutzbringende Lösungen.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte liegen mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, www.bosch-presse.de.